

Neroberg Schönster Punkt
Wiesbadens
Täglich nachmittags Konzert

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 64 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 50, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.- / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 328.

Freitag, 23. November 1928.

62. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Film- und Lichtbildervortrag

Dr. Colin Ross morgen Samstag im grossen Saale.
Der Vortrag enthält das Interessanteste aller Reisen
von Dr. Colin Ross, nicht in trocken wissenschaft-
licher Art sondern in den natürlich lebendigen
Formen, die alles, was dieser Weltreisende bringt,
sei es im Buch, Film oder Vortrag, zum spannenden
Erlebnis macht. Colin Ross ist weit über Deutsch-
lands Grenzen hinaus einer der bekanntesten und
anerkanntesten — um nicht zu sagen der be-
kanntesten — Weltreisende und Reiseschriftsteller.
In einer Zeit, wo die geographische Forschung im
alten Sinn gegenstandslos wurde, wo die Erde
erforscht ist, schuf er eine neue Art der Forschung,
die sich nicht für Lauf von Bergketten und Flüssen
interessiert, sondern für den Verlauf menschlicher
Entwicklung und den Ablauf von Völkerschick-
salen.

Symphoniekonzert.

Zum Besten des Denkmalfonds der beiden
hiesigen Regimenter findet am Totensonntag, abends
20 Uhr im grossen Saale ein Symphoniekonzert
unter Leitung von Carl Schuricht statt mit folgen-
dem Programm: Brahms: Tragische Ouvertüre;
Bach: Air aus der D-dur-Suite; Violin-Solo: Konzert-
meister Rudolf Bergmann; Brahms: I. Symphonie.
Für Dauer- und Kurkarteninhaber gelangt eine
Zuschlagskarte: Num Platz: 1.— Mk., nichtnum.
Platz: —.50 Mk. zur Vorauszahlung.

Fred Marion

der hier bestens bekannte Hellseher wird am
Dienstag im kleinen Saale einen Abend geben.

Schubert-Feier.

Montag, den 26. und Mittwoch, den 28. No-
vember finden jeweils 16 Uhr im grossen Saale

eine Schubert-Feier des Kurorchesters unter Leitung
von Carl Schuricht statt, die in erster Linie für die
Schüler der hiesigen Lehranstalten gedacht sind.
Solist der ersten Feier ist Christian Streib, im
zweiten Konzert singt Erica Weber. Eine be-
schränkte Anzahl Karten sind vor Beginn des
Konzertes an der Tageskasse des Kurhauses zu
haben.

Kur und Gesellschaft.

— Bekannte Gäste. Exzellenz von Einem, der
frühere Kriegsminister, ist zu einem mehrmonatigen
Aufenthalt in Wiesbaden eingetroffen und hat im
„Nassauer Hof“ Wohnung genommen. — Baronin
van Grotenhuis van Onstein mit Tochter aus den
Haag wohnt im „Hotel Regina“. — Im „Hotel
Oranien“ ist abgestiegen Gräfin v. Landsberg von
Schloss Wocklum. — Zur Kur ist eingetroffen
Kammerherr und Hofmarschall a. D. Schenk zu
Schweinsberg mit Gattin aus Fronhausen.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— Edit Maerker singt in ihrem einzigen Lieder-
abend am 26. November im Kasino eine ausge-
wählte Liederreihe von klassischen wie lebenden

Pelzbesetzte Mäntel

Abendkleider

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 19.30 Uhr Zyklus-
konzert mit Lubka Kolesa. (Programm s. Seite 2)
Theater: Grosses Haus: 19 Uhr: „Egmont“. Kleines Haus:
19.30 Uhr: „Das Mädchen von Elzondo“ und „Fortunio
Lied“. (Programme s. Seite 2.)

Ausstellungen: Kunstausstellung Neues Museum 10—13 und
15—17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr.), Köpper (Taunus-
strasse), Schaefer (Moritzstr. 54.) — Altertumsmuseum. —
Naturhistorisches Museum.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast — Kammer-Lichtspiele. —
Thaliatheater.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-
omnibus nach Schierstein. — Neroberg mit Strassenbahn-
linie 1 (Zahnradbahn 14 bis 19.30 Uhr viertelstündlich). —
Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisen-
bahnst.). — Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wart-
turm (Bierstädter Höhe, Strassenb., Linie 7). — Schläfers-
kopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnst., Chausseehaus). —
Jagdschloss Platte, 500 m hoch.

Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.
Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Allabend-
lich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30
Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-
Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio und Park-Diele jeden
Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag).
Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag,
Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel
Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im
„Hahn“ täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Ueberwiegend bewölkt, zunehmende Neigung
zu Niederschlägen.

Komponisten: Brahms, Wolf, Braunsfels, Krének,
Erich J. Wolff und Strauss. Fritz Müller-Raven, der
mitwirkende Tenor aus Köln, bringt Lieder von
Schubert, Wolf, Mahler und Trunk zum Vortrag. Am
Flügel begleitet Jos. Rosenstock. Karten bei Wolff,
Stöppler und Engel. (Fortsetzung Seite 2.)

Operetten-Gastspiel im Staatstheater.

Noch ist der Aussperrungskonflikt der deutschen
Eisenindustrie nicht gelöst und schon hat auch der
deutsche „Musikerverband“ wegen Differenzen in
der Besoldungsfrage über die Preussischen Staats-
theater (Berlin, Kassel, Wiesbaden) den Aus-
sperrungszustand verhängt, der, wie uns grüne
Zettel der Intendantur meldeten, die Aufrecht-
erhaltung eines geregelten Spielplans ernstlich ge-
fährdet. So hat unsere Opernleitung, wohl mehr der
Not, als eigenem Triebe gehorchend, uns diesen
Gastspielabend des Frankfurter Operetten-
ensembles geboten. Was die zur Aufführung
gelangte dreiaktige Operette „Gräfin Eva“ von
Franz Martos, Musik von Albert Szirmai betrifft,
so handelt es sich bei der ihr zugrunde liegenden
„Idee“ um die ins Operettenhafte gezogene Variante
des bekannten „Enoch-Arden“-stoffes. Der Unter-
schied ist nur der, dass der nach achtjährigem Ver-
schollensein für tot erklärte ungarische Rittmeister
„Nicolas von Tamassy“ mit seinem treuen Diener
Dimitri gerade an dem Tage aus russischer Ge-
fangenschaft wohlbehalten heimkehrt, wo seine
Frau, Gräfin Eva, dem Grafen Lansky (Erich
Lange) angetraut wird und er keineswegs gewillt

ist, sein Recht als legitimer Gatte aufzugeben. Den
von „Dr. Achilles Kelemen“ (Herrn Norbert
Fels) geführten Prozess um seine Frau gewinnt er
auch. Die reizende, blonde, so heiss unstrittene
„Eva“ (Fräulein Gisa Berman) steht pendeln-
den Herzens zwischen ihren beiden Freiern, um
endlich nach verschiedenen Wirrungen und deren
glücklicher Lösung dem ersten Gatten (in der
Kanzlei des Dr. Kelemen) hoffentlich nun doch
definitiv in die Arme zu sinken. (Wo bleibt der
Zweite?) In derselbigen fidelen Advokatenkanzlei
findet dann auch die glückliche Verlobung des
„Dr. Kelemen“ mit der sehr lustigen, recht frivole
Liederchen singenden, sonst aber sehr tugendreichen
Schwester Evas, „Sari“ (Käte Itter) statt, nach-
dem sie im anliegenden Junggesellenschlafzimmer
des Herrn Advokaten (in allen Ehren) eine Nacht
verbracht, „um sich zu kompromittieren“ und da-
durch von ihrem trotteligen Papa, „Graf Benhady“
(Herrn Karl Reul), die Lösung ihrer Verlobung
mit dem noch trotteligeren, aber reichen Salami-
fabrikanten „Halassy“ (Herrn G. Rothe-Carey)
zu erzwingen. Noch nähere Inhaltsangabe des sich
in unglaublich naiv ungelinker Szenenfolge hin-
schieppenden geistreichen Stückes erübrigt sich. Ob
die ungarische Autorenfirma Martos-Szirmai mit der

stillosen Aneinanderreihung von sentimental und
burlesken Nummern eine „Vertiefung“ des
Operettengenres beabsichtigte, mag dahingestellt
bleiben. Besonders glücklich gelungen scheint der
Versuch jedenfalls nicht. Obzwar sei zur Ehre des
Komponisten gesagt, dass seine freilich keineswegs
originelle Musik den Wert des Textbuches mit seinen
plattten, von den Herren Frank und Herz ent-
sprechend verdeutschten Versen entschieden über-
ragt. Neben einigen lustigen Jazzrhythmen prägen
sich das sentimental magyarisierende Liebesduett
(„Aus dem Nebel längst verschwundener Zeit“) und
der Hauptschlager des „Weekend“-duetts („Ich hab'
ein kleines Weekendhaus“ mit dem Prachtvers „Zu
zweit so ein Weekend ist doppelt erquickend“) dem
Ohr besonders leicht ein.

Die Aufführung nahm unter der flotten Spiel-
leitung des Herrn A. Wiesner, an der sich auch
Herr Hans-Heinz Küfer als Tanzregisseur be-
teiligte, mit Herrn Kurt Harder an der Spitze
seines Hausorchesters einen recht lebendigen Ver-
lauf. Im gesanglichen Teile wären die Leistungen
der Damen Gisa Berman und Käte Itter
anerkendend zu erwähnen. Das nicht sehr zahlreich
aber desto dankbarere Publikum kargte nicht mit
Beifall.

-1.



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräusch-
vollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser
und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem
Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension v. 12 Mk. an.
Für Dauergäste im Herbst u. Winter entgegenkommende
Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift.
Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 23. November 1928.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Der Waffenschmied“ . . . Lortzing
2. Bei uns z'haus, Walzer . . . Joh. Strauss
3. Potpourri über Griegs Melodien . . . Urbach
4. Träumerei . . . Schumann
5. Marsch

16 Uhr:

Kein Konzert

19.30 Uhr im grossen Saale:

IV. Zyklus-Konzert

Leitung: Carl Schuricht

Solistin: Lubka Kolessa, Klavier

Orchester: Städtisches Kurorchester

(Näheres im besonderen Handprogramm)

Eintrittspreise: 2¹/₂, 3, 4, 5, 6 Mk.

Garderobegeb. u. Wiesbadener Nothilfe 0.50 Mk.

Ende nach 21.30 Uhr.

Wochenübersicht

Samstag, 24. November: 11 Uhr: **Frühkonzert** am Kochbrunnen
16 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Orgelkonzert, 20 Uhr im grossen Saale:
Film-Vortrag von Dr. Collin Ross „Das Interessanteste von meinen Reisen“
Sonntag (Totensonntag), 25. November: 11.30 Uhr **Frühkonzert** am Kochbrunnen
16 Uhr: **Konzert**
20 Uhr: **Symphoniekonzert**
Leitung: **Carl Schuricht**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 23. November 1928

270. Vorstellung. 8. Vorstellung. Stammreihe F.

Egmont.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von Goethe. Die zur Handlung gehörige Musik ist von Beethoven.
Spielleitung Wolff von Gordon.

Personen:

Margarethe von Parma, Tochter Karls V. Thila Hummel
Regen in der Niederlande Paul Wagner
Graf von Egmont, Prinz von Gaure Aug. Mombert
Wilhelm von Oranien Robert Kleinert
Herzog von Alba Paul Breitkopf
Ferdinand, sein Sohn Gustav Albert
Machiavelli, im Dienste der Regentin Bogislav v. Heyden
Richard, Egmonts Sekretär Gustav Schwab
Silva) unter Alba dienend Ferdinand Wenzel
Gomez)
Klärchen, Egmonts Geliebte Margarete Proelas
Ihre Mutter O. Gerhäuser
Brackenburg, ein Bürgerssohn Maurus Liertz
Soest, Krämer Paul Wiegner
Jetter, Schneider) Bürger aus Brüssel Max Andriano
Zimmermann)
Seifensieder Heinrich Weyrauch
Guido Lehmann
Buyk, Soldat unter Egmont Hans Bernhöft
Ruyssum, Invalide und taub Hans Rodius
Vansen, ein Schreiber Paul Gerhards
Volk, Wachen, Pagen. — Der Schauplatz ist in Brüssel.
1. Bild: Armbrustschieszen, 2. Bild: Bei der Regentin, 3. Bild: Bei Klärchen, 4. Bild: Platz in Brüssel, 5. Bild: Bei Egmont; 6. Bild: Bei der Regentin, 7. Bild: Bei Klärchen, 8. Bild: Platz in Brüssel, 9. Bild: Bei Alba, 10. Bild: Platz in Brüssel, 11. Bild: Gefängnis, 12. Bild: Bei Klärchen, 13. Bild: Gefängnis.
Bühnenbilder: Gerhart T. Buchholz.
Kostüme: Kurt Palm.

Technisch-dekorative Einrichtung: Theodor Schlemm.

Anfang 19 Uhr.

Ende etwa 22.15 Uhr

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 24. November, Stammreihe E:
Hänsel und Gretel. Die Puppenfee.
Anfang 19 Uhr.

Sonntag, den 25. November, Stammreihe B:
Rigoletto. Anfang 18.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 23. November 1928.

238. Vorstellung. 9. Vorstellung. Stammreihe V.

Das Mädchen von Elizondo.

Komische Oper in einem Akt nach dem Französischen des L. Battu und J. Moineux von J. G. Grünbaum.

Musik von Jacques Offenbach.

Musikalische Leitung: Joseph Rosenstock.

Spielleitung: Fritz Schröder.

Personen:

Vertigo, Gastwirt Franz Biehler
Miguel, ein junger Basko Martin Kremer
Mannelita, eine junge Waise Therese Müller-Reichel
Die Handlung spielt in Elizondo, einem baskischen Dorf.

Fortunios Lied.

Komische Oper in einem Akt von Cremieux und Halévy
Deutsche Bearbeitung von Ferdinand Gumbert.

Musik von Jacques Offenbach.

Musikalische Leitung: Joseph Rosenstock.

Spielleitung: Fritz Schröder.

Personen:

Fortunio, Advokat und Notar Franz Biehler
Marie, seine Frau Therese Müller-Reichel
Valentin Marga Mayer
Paul Friquet Martin Kremer
Eduard Lilly Sedina
Max Gertr. Seligmann
Louis Olga Schnadt
Karl Irmgard Roettger
Babett, Fortunios Köchin Lilly Haas
Vier junge Mädchen.
Bühnenbilder: Friedrich Schlemm.
Kostüme: Kurt Palm.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende 21.15 Uhr

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 24. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Zum ersten Male: Der Prozess der Mary Dugan.
Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 25. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Jugend. Anfang 19.30 Uhr.

FR. VOLLMER

Rathausstrasse 3

Alleinverkauf der internationalen und weltberühmten **Burberry**-Regenmäntel

die führende Herrenschniderei

Anzüge

Mk. 310 bis 335

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862

empfiehlt sich zum

An- und Verkauf von

Immobilien

— Der Verein der Künstler und Kunstfreunde weist darauf hin, dass das nächste am Mittwoch, den 28. November, im Kasino stattfindende Konzert alter und neuer Chormusik gewidmet ist. Die ausgezeichnete Dr. Hollesche Madrigalvereinigung aus Stuttgart wird vierstimmige altdeutsche Minnelieder aus dem 16. Jahrhundert, fünfstimmige italienische Madrigale aus dem 16. Jahrhundert von Monteverdi, sechs- und achtstimmige Chöre von Cornelius, die Liebeslieder-Walzer mit vierhändiger Klavierbegleitung von Brahms, ferner Madrigale für vier- bis sechsstimmigen Frauenchor von Petyrek, sowie slowakische Volkslieder für gemischten Chor mit Klavierbegleitung von Bartok, die beiden letzteren von moderner Prägung, zu Gehör bringen. Die Madrigalvereinigung besteht aus sechs Damen und vier Herren unter Leitung von Hugo Holle. Da eine solche Vereinigung vor 22 Jahren zum letzten Male hier auftrat und Werke darbietet, die zum Schönen der Chorliteratur gehören, verspricht das Konzert zu einem aussergewöhnlichen musikalischen Ereignis zu werden. Karten bei Moritz & Münzel, Stöppler und an der Abendkasse.

— Für die Gastspiele von Max Pallenberg mit Ensemble beginnt heute Freitag der Vorverkauf. Der Künstler tritt am Dienstag, den 27. d. M., im Grossen Haus in der Hauptrolle des Lustspiels „Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk“ und am Mittwoch, den 28. d. M., im Kleinen Haus als „Herr Topaze“ in der Komödie „Das grosse ABC“ von Marcel Pagnol auf. In beiden Rollen gastiert Pallenberg bereits seit längerer Zeit in ganz Deutschland mit grösstem Erfolg. „Der brave Soldat Schwejk“, den Pallenberg im vorigen Winter in Berlin über 50mal dargestellt hat, ist eine der berühmtesten Rollen des Künstlers. Das Stück, das Max Brod und Hans Reimann nach dem bekannten Roman von Hasek verfasst haben, kommt in Wiesbaden ohne die Berliner Zusätze und Einfügungen der Piscatorbühne zur Aufführung. Die Hauptrolle im „Grossen ABC“

hat Pallenberg kürzlich in München kreiert; sie gibt Pallenberg Gelegenheit, seine Virtuosität in der Darstellung von Sonderlingen zu zeigen, die das Wiesbadener Publikum bereits bei seinem „Zawadil“ in „Familie Schminke“ und in „Wau-Wau“ kennen gelernt hat.

— **Erstaufführung** im Kleinen Haus. Am Samstag kommt das amerikanische Kriminalstück „Der Prozess Mary Dugan“ von Bayard Veiller zum ersten Male zur Aufführung. Das Stück behandelt im Rahmen einer Gerichtsverhandlung die Aufdeckung eines sensationellen Mordfalles. Die Angeklagte wird von Trude Wessely, die Witwe des Ermordeten von Thila Hummel, der Staatsanwalt von Robert Kleinert, der Verteidiger von Paul Wagner, der Bruder der Angeklagten von Maurus Liertz dargestellt. Den Vorsitzenden spielt Dr. Gerhards.

— **Staatstheater.** Am Sonntag gelangt im Grossen Haus statt der angekündigten Vorstellung „Palestrina“ Verdis „Rigoletto“ in Stammreihe B zur Aufführung (Anfang 18.30 Uhr, Ende gegen 21 Uhr). Die bereits gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit.

— **Lustspiel-Erstaufführung.** Am Donnerstag, den 29. d. M., findet die Erstaufführung des neuen Lustspiels „Wer gewinnt Lisette“ von Kurt Heyncke statt. Spielleitung Bernhard Herrmann.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Thaliatheater.** Der neue Spielplan bringt zwei Spitzenfilme. „Marter der Liebe“ ist nach einer Novelle von Carmine Gallone an der deutsch-russischen Grenze gedreht worden. Das Problem: Eine Mutter kämpft um das Wiedersehen mit ihrem Kind, von dem sie in den russischen Nachkriegswirren getrennt wurde. Der Erpresser, der die Mutterliebe ausnützen will, findet sein wohlverdientes Ende. Die echten, im Original aufge-

nommenen Kampfszenen zwischen Rotgardisten und polnischen Truppen, die aufregende Verfolgung über bestende Eisschollen und das hantbewegte Künstlerfest in Paris sind Höhepunkte der Regie. Olga Tschichowa spielt wundervoll. Als zweiter Hauptfilm läuft der Conrad Veidt-Film „Der seltsame Fall eines Arztes“. In diesem spannenden Film aus der Hölle der Strafligionäre spielt Conrad Veidt die Rolle eines zu 10 jähriger Zwangsarbeit verurteilten Arztes, der hart um die Wiederherstellung seiner Ehre kämpft, mit ergreifender Schlichtheit und grösster künstlerischer Eindringlichkeit. Die neue Deutlichkeitswoche und ein lehrreicher Kulturfilm ergänzen den reichhaltigen Spielplan.

Aus anderen Bädern.

— **Die Nordseebäder** haben in Hamburg eine Tagung gehabt. Nach dem Jahresbericht stand die letzte Saison im Zeichen des Wiederaufstiegs. Im ganzen genommen ist fast wieder die Besuchszahl der Vorkriegszeit aufzuweisen. Leider wird trotz dieser Entwicklung des Verkehrs der wirtschaftliche Standard der Vorkriegszeit nicht annähernd erreicht, weil die Dauer des Besuchs in den Bädern auf die Hälfte zurückgegangen ist, der Badegast zu dem noch in dieser kürzeren Besuchszeit nicht die Vorkriegskaufkraft mitbringt.

Das neue Buch.

— **Korff, Holm: „Herz ist Trumpf“.** Verlag Albert Langen in München. — Dieser „Roman eines starken Mannes“ liegt in neuer Ausgabe geschmackvoll gebunden vor, ein echtes Geschenk zum Weihnachtsfest. Den Romanen „Thomas Kerhoven“ und „Die Tochter“ verdankt Holm seinen weithin bekannten literarischen Namen, diesem Roman die Volkstümlichkeit. „Herz ist Trumpf“ ist, um gleich das Beste vorweg zu sagen, ein humoristischer Roman im schönsten Sinne des Wortes, ein Werk,

Kurhaus Wiesbaden

Cyklus von 10 Konzerten

im Winter 1928/29

V. KONZERT: Freitag, den 30. November 1928

Solisten:

Eva Kötscher-Welti (Sopran)**Gertrude Weinschenk** (Alt)**Anton Maria Topitz** (Tenor)**Josef Degler** (Bass)Chor: Cäcilien-Verein, Männerquartett Biebrich
Knabenchor: Staatliches Gymnasium

Vortragsfolge:

Hermann Suter: „Le Laud“ (Sonnengesang)
(„Der Lobgesang der Geschöpfe“ des heiligen Franz von Assisi)
für Soli, Chor, Knabenstimmen, Orgel und Orchester.

VI. KONZERT: Freitag, den 6. Januar 1929

Solist:

Professor **Alexander Schmuller** (Violine)

Vortragsfolge:

Lothar Krieger (etwa 1640): Lustige Feldmusik, für Krumbhörner, Zinken,
Trompetten und Posaunen
Giuseppe Tartini: Violin-Konzert
Rudolf Mengelberg: Scherzo (Zum ersten Male)
Alexander Glazounow: Violin-Konzert
Kurt Atterberg: V. Symphonie in D-moll (Zum ersten Male).

VII. KONZERT: Freitag, den 11. Januar 1929

Solist:

Ludwig Hoffmann (Bass)

Vortragsfolge:

Josef Matthias Hauer: Siebente Suite (Zwölftönenmusik)
(Zum ersten Male)
Arie
Maurice Ravel: „Daphnis und Chloe“, Ballettmusik (Zum ersten Male)
Gesänge mit Orchesterbegleitung
Kurt Weill: Tänze aus „Mahagonny“ und „Der Zar lässt sich photo-
graphieren“ (Zum ersten Male).

Änderungen vorbehalten.

Leitung: **Carl Schuricht**Orchester: **Städtisches Kurorchester****Städtische Kurverwaltung**

VIII. KONZERT: Freitag, den 23. Februar 1929

Solisten:

Rosette Anday (Alt)**Rudolf Bergmann** (Violine)

Vortragsfolge:

Max Reger: Violin-Konzert
Gesänge mit Orchesterbegleitung
Gesänge mit Klavierbegleitung
Adolf Busch: Symphonie (Zum ersten Male).

IX. KONZERT: Freitag, den 8. März 1929

Dirigent und Solist:

Ossip Gabrilowitsch (Klavier)

Vortragsfolge:

Johannes Brahms: Zweite Symphonie in D-dur
Klavier-Konzert in B-dur
Akademische Festouvertüre

X. KONZERT: Freitag, den 22. März 1929

Solisten:

Gertrud Foerstel, Sopran (Tove)**Lilly Haas**, Alt (Stimme der Waldtaube)**Eyvind Laholm**, Tenor (König Waldemar)**J. Transky**, Tenor (Klaus Narr)**Karl Köther**, Bass (Bauer)**Wilhelm Klitsch** (Sprecher)Chor: Cäcilien-Verein, Männerquartett Biebrich, Wiesbadener Männergesang-
verein, Mainzer Männergesangverein, Mainzer Liederkreis

Vortragsfolge:

Arnold Schönberg: „Gurre-Lieder“ (von Jens Peter Jacobsen) für
5 Solostimmen, 1 Sprecher, achtstimmigen gemischten Chor,
3 Männerchöre und grosses Orchester.

dem sich seine Mannigfaltigkeit zusammenschliesst und in dem es ausklingt, noch lange nachtönen in der deutschen Seele. Dies Werk verdient wie wenige seinesgleichen einen grossen Erfolg und hat ihn auch errungen.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Hermann Sudermann** †. Der berühmte Dichter hat sich von seinem kürzlichen Schlaganfall nicht mehr erholt, er ist in Berlin am Mittwoch im Alter von 71 Jahren gestorben, nachdem sich vor einigen Tagen durch Hinzutritt einer Lungenentzündung sein Befinden verschlimmert hatte. In den neunziger Jahren strahlte der dramatische Naturalismus in den Sternen Hauptmanns, Ibsens, Sudermanns. Erst nach Nennung dieser grossen Namensplakate kam die zweite Garnitur von den mächtigen Tolstoj und Björnson bis zu Max Halbe, Dreyer, Hartleben. Denn Sudermann hatte die mächtigste Wirkung.

— **Das wird eine gute Ehe.** Die Kanalschwimmerin Mercedes Gleitze erklärte einem Korrespondenten des „Daily Express“, dass sie ihren Bräutigam, der aus Indien auf Urlaub in England eingetroffen ist,

nicht sehen könne. Sie hätte keine Zeit dazu, denn sie müsse demnächst die Cook-Strasse, welche die Nordinsel Neuseelands von der Südinsel trennt und an ihrer engsten Stelle 23 km breit ist, durchschwimmen. Fräulein Gleitze hat sich mit dem jungen Offiziersaspiranten eines in Indien stationierten englischen Regiments, den sie noch nie gesehen hat, aber mit dem sie schon lange korrespondiert, vor einigen Monaten verlobt. Beim ersten Besuch des Mannes in England konnte er seine Verlobte jedoch nicht zu Gesicht bekommen, da sie zu beschäftigt ist mit den Vorbereitungen für ihr Sportprogramm.

— **Freunde einer gediegenen Zeitschrift**, die nicht das Tempo der Magazine einschlägt und dem alt-guten vornehmen Geschmack dient, greifen zu „Westermanns Monatsheften“. Das Novemberheft bringt wieder eine reiche Auswahl farbiger Bilder und gediegensten Text. Aus der Reihe der Aufsätze mögen erwähnt sein: Deutsche Volkstänze, Bücherliebe und Buchkultur, Der Schuberttag, Neue Frauenmoden, Von Claus Berg bis Barlach, Frau und Leibesübungen, Dill als Sportmaler, dazu vortreffliche Geschichten und Gedichte, die literarische und dramatische Rundschau. So recht die Zeitschrift für den Gebildeten.

das übermütige Lustigkeit mit innerlichem Ernst, lankelnden Witz mit nachdenklicher Lebensweisheit zu hoher künstlerischer Harmonie vereinigt. Diese heitere Geschichte des „starken Mannes“ Toni Gewinner und der beiden Vertreterinnen des sogenannten schwachen Geschlechts, die seinen Lebensweg bestimmen, hat Korffz Holm zu einem Kunstwerk von ungewöhnlicher Geschlossenheit und Ausgeglichenheit gestaltet; der Roman ist glänzend komponiert und hält uns fortgesetzt in Spannung, ohne dass hierfür je ein literarisch nicht einwandfreies Mittel aufgeboten würde: der Stil ist von sanftmütiger Leichtigkeit und Schlichtheit und verrät gerade durch seine scheinbare Mühelosigkeit dem Kenner, wieviel gewissenhafte Arbeit auf ihm verwendet wurde; scharf, sicher und dabei lebenswütig ist die Charakterzeichnung. Keine Karikaturen, sondern lebendige Menschen stellt Holm vor uns hin. — Menschen, die wir gleich in unser Herz schliessen, über deren Komik wir wohl lachen, deren Schicksal uns aber auf das ernsteste nahegeht. So wird dieses amüsante und dabei tiefe, lebensvolle Buch keinen, der einmal zu lesen angefangen hat, wieder aus seinem Bann entlassen, bevor er am Ende ist; und auch nachher wird der volle Akkord, zu

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 20. November 1928.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

B.

Bauer, L., Fr., Münden Palast-Hotel
*Becker, M., Hr., Mainz Hansa-Hotel
*Beece, C., Hr., Aschaffenburg

Rheinischer Hof

Bernhardt, H., Fr., Steglitz Primavera
*Bernhard, R., Hr., Apotheker, Godesberg
*Biemer, F., Hr., Wetzlar Hansa-Hotel
*Biffar, J., Hr., Fabr. m. Fr., Deidesheim

Bellevue

*Boecker, H., Hr., Fabr. m. Fr.,
Hohenlimburg Schwarzer Bock
*Böttcher, P., Hr., Fabr., Altona

Schwarzer Bock

Borchers, A., Hr., Hannover, Hotel Bavaria
Borgards, G., Hr., Ruhrort, Englischer Hof
*Bouillon, P., Hr., Herborn, Central-Hotel
Bräuer, W., Hr., Solingen Grüner Wald
Brandt, C., Hr., Köln Domhotel
Breuk, M., Frl., Essen Zwei Böcke
Buracker, A., Hr., Rektor, Misdroy
Hotel Adler

C.

*Caan, A., Hr., Kreuznach Hansa-Hotel
Clemens, P., Hr., Hennstig Grüner Wald
*Cremer, J., Hr., Fabr. m. Fr., Frechen
Vier Jahreszeiten
*Cuchow, J., Hr., Dr. med. m. Fr., Eltville
Taunus-Hotel

D.

*Daurand, E., Frl., Schauspielerin,
Neu York Einhorn
Didion, E., Hr., Wiesbaden Wilhelm
Diebitsch, R., Hr., Brauereibes. m. Fr.,
Bamberg Zwei Böcke
*Drugg, J., Hr., Dr. med. m. Fr.,
Bad Baertrich Schwarzer Bock
v. Drygalski, Cl., Frl., Heeren, Zwei Böcke

E.

Ehmeyer, M., Frl., Merano Eden-Hotel
*Egert, W., Hr., Wiesbaden, Zur Stadt Ems
Ehrenbrod, A., Hr., m. Fr., Wien
Eichrodt, Ph., Fr., Osthofen, Kölnischer Hof
Einstein, A., Hr., München, Schwarzer Bock
*Eisfeld, H., Fr., Schöningen
Schwarzer Bock
*Eliasberg, J., Hr., Libau Eden-Hotel

F.

*Fechner, H., Hr., Barmen Hotel Nassau
*Fey, G., Hr., Fabr., Strinz-Margaretha
Taunus-Hotel
Franke, A., Frl., Kraschwitz
Christl. Hospiz II
*Freundlich, S., Hr., Maikammer, Einhorn
*Friedrich, P., Hr., Dr., Hannover
Taunus-Hotel
Frieglaß, J., Hr., Berlin Schulberg 7

G.

*Gattenberger, L., Hr., München Central-Hotel
*Geodon, Chr., Hr., Frankfurt Einhorn

*Gerlach, H., Hr., Obering., Berlin-Steglitz
Hotel Reichspost-Reichshof
Gorjanc, A., Frl., Karlsruhe
Dotzheimer Str. 68
*Graumann, E., Hr., Giessen, Central-Hotel
Gruber, H., Hr., Kitzingen Zwei Böcke
Gubitz, G., Hr., Ob.-Verw.-Schr., Ansbach
Pension Grandpair
Gundelwein, F., Hr., Fabr., Gotha, Domhotel
Gupta, A., Hr., Kalkutta Römerbad

H.

*Hagedorn, P., Hr., Strassenbauinsp. m. Fr.,
Altona Einhorn
*Halle, E., Hr., Würzburg
Hotel Reichspost-Reichshof
*Hartmann, V., Hr., Gemünden

Zum Kochbrunnen

Heitz, B., Hr., Essen Kölnischer Hof
*Hempel, A., Hr., Bonn Einhorn
Henke, H., Hr., Berlin Evang. Hospiz
*Hennsams, C., Hr., Köln Einhorn
Herhaus, W., Hr., Essen Schwarzer Bock
*Hermanns, F., Hr., Köln Hotel Nassau
Hilbert, O., Hr., Köln Grüner Wald
Hirwhonner, J., Hr., Prof., Kirti (Japan)
Hotel Adler
*Hofacker, W., Hr., Dir. m. Fr.,
Mergentheim Hotel Nassau
*Hoffmann, H., Hr., Dir., Hamburg
Metropole
*Horst, M., Frl., Goldelau Vier Jahreszeiten

J.

Jacobowitz, A., Hr., Frankfurt Domhotel
Julier, M., Fr., Kunstgewerblerin, Frankfurt
Domhotel

K.

Kasub, J., Hr., Fabr., Löß Schwarzer Bock
Katz, W., Hr., Köln Grüner Wald
Keibel, F., Hr., Univ.-Prof. Dr. med., Berlin
Vier Jahreszeiten
Keibel, A., Fr., Dahlem Vier Jahreszeiten
*Klausmeyer, L., Hr., Amsterdam Einhorn
König, E., Fr., Amtsgerichtsrat, Kolberg
Pariser Hof
Kraus, F., Hr., Blieskastel Grüner Wald
*Krug, E., Frl., Schweinfurt
Zum Kochbrunnen

L.

*Lang, F., Hr., Limburg Central-Hotel
Lapper, O., Hr., Dr. med. m. Fr., Karlsruhe
Englischer Hof
*Lassmann, Ph., Hr., Worms, Hansa-Hotel
*Lehmann, A., Hr., Berlin Hansa-Hotel
*Leonhard, P., Hr., Chemnitz
Rheinischer Hof

*Lohbeck, G., Hr., Essen
Hotel Reichspost-Reichshof
Lohmann, A., Hr., m. Fr., Ems, Grüner Wald
*van Lookeren, W., Hr., Bankdir., Zeist
Vier Jahreszeiten

M.

*Mahnke, W., Hr., Dir. m. Fr., Düsseldorf
Hotel Nassau
Marx, O., Hr., Berlin Grüner Wald
*Mayer, A., Hr., München, Z. Stadt Biebrich
*Meinhardt, K., Frl., Kastel, Evang. Hospiz
Melchior, M., Fr., Haag Pension Fortuna
Meyer, R., Hr., Hotelier, Trierberg
Zwei Böcke
*Meyer, S., Hr., Köln Kaiserbad
*Miki, K., Hr., Offizier, Tokio Metropole
*Müller, Chr., Hr., Dettingen, Evang. Hospiz

N.

*Neffen, H., Hr., m. Fr., Essen, Taunus-H.
Noelle, H., Hr., Obering., m. Sohn, Dortmund
Schwarzer Bock

O.

*Oelschläger, H., Hr., Dipl.-Ing., Frankfurt
Hansa-Hotel
*Oestreicher, W., Hr., Würzburg, Metropole
van Oordt, I. u. H., 2 Frl., Baarn, Quisisana
*van Oordt, M., Hr., Dr., Karlsruhe Metropole

P.

Peitsch, M., Frl., Ersurt Kölnischer Hof
*Pielliet, K., Hr., m. Fr., Travemünde
Kaiserbad
Pitzer, Chr., Hr., Gladenbach Hotel Berg
Pietz, E., Hr., Giessen Grüner Wald
Poilak, A., Hr., Karlsruhe Englischer Hof
Preiss, K., Fr., Heimersheim
Frankfurter Str. 12
*Proestler, M., Fr., Frankfurt, Taunus-Hotel

R.

*Rasch, Fr. Dr. m. Tocht., Waldhaus, Rose
*Reifenberg, L., Hr., Berlin Metropole
*Reistorff, P., Hr., m. Fr., Köln Marktplatz 7
Rennbaum, F., Hr., Halle, Friedrichstr. 41
Richter, E., Hr., m. Fr., Berlin
Schwarzer Bock
*Rueff, M., Hr., Paris Taunus-Hotel

S.

Schaack, J., Fr., Neunkirchen
Schellhammer, A., Hr., Kassel
Grüner Wald
*Schloss, J., Hr., Mannheim, Hansa-Hotel
Schmidt, L., Hr., Fürth Schulberg 7
Schmidt, M. L., Frl., Plauen Grüner Wald

*Schmidt, C., Hr., Pfarrer, Essen
Schwarzer Bock
*Schoenfeld, B., Hr., Journalist, Berlin
Hansa-Hotel
*Schöngarth, W., Hr., Oberst m. Fr.,
Heidelberg Kaiserbad
Schrader, M., Hr., Zoldir., Köln
Pension Grandpair

Schündelen, B., Hr., Chem. Dr. m. Fr.,
Koblenz Schwarzer Bock
Schultze, H., Hr., Pforzheim, Grüner Wald
Schwab, M., Hr., Hanau Grüner Wald
*Schwörer, F., Hr., Freiburg Römerbad
*Servos, J., Hr., m. Fr., Bonn
Schwarzer Bock

Silberstein, M., Hr., Plauen
Schwarzer Bock
van Spengler, H., Hr., m. Fr., Haag
Kaiserbad

Steinberg, L., Hr., Dir., Köln Grüner Wald
*Stiesy, E., Hr., Ludwigshafen
Rheinischer Hof

*Ströwe, H., Hr., Notar, Bielefeld
Hotel Nassau

T.

*Tissel, M., Hr., Paris Zwei Böcke
Toaka, R., Hr., Prof., Japan Hotel Adler
Hotel Adler

U.

Urstein, A., Hr., Berlin Taunusstr. 87

V.

*Veidhardt, K., Frl., Frankfurt Einhorn
*Voigt, E., Frl., Bad Kreuznach, Kaiserbad
*Voigt, M., Frl., Bad Kreuznach, Kaiserbad

W.

Wachowski-Wytl, E., Hr., Redakteur,
Wien Palast-Hotel
Walz, K., Hr., Dinslaken Evang. Hospiz
*Weber, H., Hr., Mannheim Hansa-Hotel
*Weber, L., Hr., Kfm., Bad Ems
Hotel Reichspost-Reichshof
Wegener, K., Hr., Wien Saalgrasse 26
*Weil, Cl., Frl., Wöllstein Palast-Hotel
Wertheim, E., Hr., Barmen, Grüner Wald
*Wetzmann, R., Hr., m. Fr., Frankfurt
Moritzstr. 34
Wiens, E., Hr., m. Fr., Krefeld, Bellevue
*Wilhelmi, A., Hr., Hamburg
Schwarzer Bock

Willmer, L., Hr., Mülheim Grüner Wald
*Wolf, M., Frl., Frankfurt Hansa-Hotel
Wolff, H., Hr., Köln Grüner Wald
von Wurmb, A., Fr., Königstein, Kaiserbad

Z.

*Ziegler, E., Hr., München Palast-Hotel
*Zwetsloot, C., Hr., Hillegom (Holland)
Hansa-Hotel

CAFÉ BERLINER HOF

Wiesbaden — Taunusstrasse 1

Treffpunkt des internationalen
Kur-Publikums

Täglich Künstlerkonzert Ia Konditorei-Spezialität

**Max von Favrat**

Spitzen, Stückerien, Stores, Gardinen, Decken
Feine Handarbeiten ■■ Webergasse 16

Spiel-Warenhaus
Kl. Burgstr. 1 **Wiegels**
im Kurviertel
Erstklassige Spiele und Spielwaren
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen **Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen**



Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Preis: Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Amiliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 273 41 Dambachtal 23

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde

Ruhige, freieste Lage
Liegekuren

Diät-Küche
Grosser Garten

Thalia-Theater

Kirchgasse 72

Telephon 261 37

2 Spitzenfilme der „Deutschen Universal“

Marter der Liebe

(Die Tragödie einer Mutter)

Ein Sensationsschauspiel aus den Tagen
der polnisch-russischen Grenzkämpfe
(Original-Aufnahmen)

Hauptrollen:

Olga Tschedowa

Hans Stüwe :: Angelo Ferrari :: Luigi Serventi

**Der seltsame
Fall eines Arztes**

(Die Hölle der Strafgefangenen)

Die Leiden eines zu 10 jähriger Zwangs-
arbeit verurteilten Arztes und sein Kampf
um die Wiederherstellung seiner Ehre.

In der Hauptrolle:

Conrad Veldt

Deuligwoche und Kulturfilm

Anfangs Wochentags 4, 6.45, 8.30 Uhr,
Sonntags ab 3 Uhr.